

**Seite:** 29  
**Ressort:** NC / Landkreis  
**Gattung:** Tageszeitung

**Auflage:** 4.946 (gedruckt) 4.692 (verkauft) 4.785 (verbreitet)  
**Reichweite:** 0,01 (in Mio.)

## Edel dinieren im Kuhstall

**Innovative Gastronomie** Die Familie Ziefle in Kälberbronn hat ein Wiederaufbauprojekt mit besonderer Ausprägung fertig gestellt: Ein Restaurant mit Stall-Blick.

Die Projekt-Eröffnungsfeier hatte am Mittwoch mehr als 100 Gäste, darunter Politprominenz aus der Region. Gut 100 Gäste sind es auch, für die der Neubau des Kälberbronner Schwanenwirts – eben „Schwanenwirts Kuhstall“ – Platz bietet. Neben 70 ständigen, reichlich gewichtigen Bewohnern. Die wohnen Wand an Wand. Die Gastronomiegäste können ihnen ins Schlafzimmer gucken. Sie sitzen aber eher selten mit diesen persönlich am Tisch.

Die festen Bewohner sind 70 Stück stattliches Fleckvieh, die bisweilen als delikater Rostbraten am Mahl teilnehmen. Außerdem eine Zucht von Schwarzwälder Füchsen, denen ein solches Schicksal für gewöhnlich erspart bleibt.

Viehhaltung und Gastronomie gehören für die Kälberbronner Familie Ziefle seit fünf Generationen zusammen. Derzeit sorgt Matthias Ziefle als Gastronom und Küchenchef für das große Vier-Sterne-Hotel mit seinen rund 100 Betten – und Bruder Andreas für die Landwirtschaft. Mit dieser Landwirtschaft hätte es fast ein schreckliches Ende genommen. Als im August 2014 ein Kurzschluss den Heuboden entzündete und den Stall in kürzester Zeit vernichtete. Der größte Teil des Viehs, leider aber nicht alle Tiere, waren zu dieser Zeit auf der Weide. Die Herde fand Unterschlupf im Stall eines benachbarten Landwirts, der einige Zeit zuvor die Viehhaltung aufge-

geben hatte.

Nach wenigen Wochen standen Entschluss und Idee, wie weitergemacht werden soll, fest. Andreas und Matthias Ziefle stellten sie dem Pfalzgrafenweiler Bürgermeister Dieter Bischoff vor. Eine solche Idee hatte vorher noch keiner, jedenfalls nicht in Deutschland. Nur in Österreich ist schon einmal Ähnliches entstanden.

„Wir wollen einen neuen Stall aufbauen, aber auch eine neue Gastronomie. Im Stil und mit dem Charakter einer Berghütte. Weil aber Kälberbronn keinen rechten Berg hat, soll es ein Bauernhaus wie früher werden.“

Im traditionellen Stil sollte mit viel einheimischem Holz gebaut werden. Und wie in traditionellen Bauernhäusern auch Wand an Wand. Das hat man immer so gemacht, damit die Stallwärme nachhaltig und ökologisch das Wohnhaus mitheizt.

Beim Eröffnungsabend in der superfrosten Januarnacht konnte man diese „Wandheizung“ gleich gut nutzen.

Modern wurde es aber auch. Nicht geduckt, niedrig und dunkel, sondern offen und hell. Offen vor allem zwischen Bewohner- und Gastronomiebereich. Nur nicht gar so offen, dass die Restaurantbesucher auch an Stallgeruch und Fliegenschwärmen teilhaben können, aber so, dass sie durch riesige Panoramafenster beim Genuss des Rinderbratens bewundern können, welches Stück Vieh jener vormals war und welches freies, quirliges Leben er hatte. Schwanenwirts Kühe bewegen sich nämlich ganz nach Wunsch zwischen dem großzügigen weiten Freilaufstall

und der angrenzenden Weide.

Das Projekt ist nicht zuletzt deshalb vorbildlich gelungen, weil die Ziefles auf dem Laufenden sind, was politisch im Ländle so machbar ist. Es wurde zu einem Musterbeispiel für die Strukturentwicklung im ländlichen Raum – unter optimaler Nutzung der öffentlichen Förderung, welche die Europäische Union dafür vorsieht.

Gleich zwei Ländräte, Helmut Riegger aus Calw und Klaus Michael Rückert aus Freudenstadt, gar der baden-württembergische Minister für den ländlichen Raum, Peter Hauk, kamen zur Laudatio. Riegger ist der Vorsitzende der Leader-Aktionsgruppe, Rückert sein Stellvertreter. Ebenso dabei Dajana Greger, Geschäftsführerin der Leader-Gruppe.

Fritz Engelhardt, der Vorsitzende des Hotel- und Gaststättenverbands Baden-Württemberg, rief dazu auf, Fördermittel optimal zu nutzen. Leader- und ELR-Mittel seien für die Gastronomie optimal. Denn Gastronomie sei auch im Schwarzwald nicht von selbst ertragreich. Es brauche gewaltigen persönlichen Einsatz. Die Familie Ziefle habe in dieser Hinsicht Herausragendes geleistet.

Der Landtagsabgeordnete Norbert Beck und Bürgermeister Bischoff wünschten Schwanenwirts Kuhstall eine glänzende Zukunft. Pfarrer Ralf Keimig – die Familie Ziefle legte großen Wert darauf – gab ihm seinen Segen.

**Info** Schwanenwirts Kuhstall ist ab sofort täglich zur Mittags- und Café-Zeit von 11 bis 18 Uhr geöffnet.

**Wörter:** 594  
**Urheberinformation:** (c) Schwaebisches Tagblatt GmbH